

# DHBW STUTTGART

Erstmals findet der Studieninfotag an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart virtuell statt. Am 18. November können Studieninteressierte interaktiv in den virtuellen Räumen auf Erkundungstour gehen.



Foto: Bruce B. corporate communication GmbH

## Informieren. Orientieren. Entscheiden.

**Studieninfotag.** Die Angebote der DHBW Stuttgart werden dreidimensional, fotorealistisch und interaktiv inszeniert. Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen der Hochschule stehen für Fragen per Text- oder Videochat bereit. Duale Partnerunternehmen und -einrichtungen präsentieren sich an virtuellen Messeständen.

Beim Studieninfotag an der DHBW Stuttgart liegen in diesem Jahr die drei Fakultäten der Hochschule – Technik, Wirtschaft und Sozialwesen – nur einen Mausklick voneinander entfernt. Am Mittwoch, 18. November 2020, sind Studieninteressierte von 9 bis 17 Uhr erstmals eingeladen, die DHBW Stuttgart und deren Duale Partner virtuell kennenzulernen.

So wenig Anfahrtsweg gab es für die Schülerinnen und Schüler noch nie, die sich beim Studieninfotag an der DHBW Stuttgart rund um das duale Studium informieren wollen: einfach an Computer, Smartphone oder Tablet die Internetseite der virtuellen Messe (<https://studieninfotag-dhbw-s.de>) aufrufen, sich registrieren – und „eintreten“.

interaktiv zu inszenieren“, erzählt Annika Wahrlich von der Hochschulkommunikation. Zudem sollte es ein ansprechender Mix aus Emotionen und Information werden. Wer der Einladung folgt, merkt schnell: Der Aufwand hat sich gelohnt. Sich in den virtuellen Räumlichkeiten des Studieninfotages auf Erkundungstour begeben und Informationen einholen, das ist mehr als Pflichtprogramm. Es gibt viel zu sehen, zu entdecken – und es macht tatsächlich auch Spaß.

An den Messeständen präsentieren sich die Dualen Partner mit den vielfältigsten Informationen, stellen sich oft auch im Video

vor. Manch ein Unternehmen ist gar aufgrund des virtuellen Veranstaltungsformats das erste Mal mit dabei. Wie von den Studieninfotagen gewohnt, stehen für die Schülerinnen und Schüler mit all ihren Fragen Ansprechpartner bereit – vom Personalwesen über die Ausbildungsleitung bis hin zu Studierenden. Sie alle freuen sich auf viele, die sich mit ihnen eins zu eins zum Text- oder Videochat zusammenfinden wollen. „Gerade die Gespräche auf Augenhöhe mit den Studierenden der Unternehmen sind ein wichtiger Part unseres Studieninfotags“, erklärt Eventmanagerin Jana Burkhardt.

Studieren an der DHBW Stuttgart, das ist eine einmalige Kombination von Praxis und Studium. Unter mehr als 40 national und international anerkannten Bachelorstudienrichtungen aus den Bereichen Technik, Wirtschaft und Soziales/Gesundheit kann man auswählen. Rund 2000 Unternehmen und soziale Einrichtungen kooperieren mit der Hochschule als Praxispartner. Wer mehr über den Wechsel zwischen den Theoriephasen an der Hochschule mit den Praxisphasen im Unternehmen erfahren will, wie man sich überhaupt um ein Studium an der DHBW Stuttgart bewirbt und was die

Hochschule alles zu bieten hat, ist am Messestand der Allgemeinen Studienberatung wie auch dem der Hochschule selbst richtig.

Auf der virtuellen Bühne werden sich am Studieninfotag die verschiedenen Studiengänge vorstellen. Professorinnen und Professoren, Lehrkräfte, Dozenten und Studierende berichten über ihre Fächer, wie sie das Studium erleben, und stehen natürlich für Fragen bereit. Wer Hochschul-Feeling schnuppern mag, sollte sich in eine der Probe-Vorlesungen „setzen“.

### EINBLICKE IN LABORE

Interessante Einblicke in das Arbeiten und Forschen versprechen Videos der Labore, in denen Räumlichkeiten und Geräte vorgestellt werden. Interaktiv geht es beispielsweise bei einem Wirtschaftsquiz zu, wie auch bei einem Planspiel, zu dem das Zentrum für Managementsimulation einlädt.

Der direkte persönliche Kontakt beim Studieninfotag ist der Pandemie zum Opfer gefallen. Der Austausch, das Informieren und Entdecken im virtuellen Raum ist aber eine durchaus interessante Alternative – und eröffnet für alle, die am Vormittag verhindert sind, gar beste Aussichten: Die Messestände bleiben in diesem Jahr bis 17 Uhr ein lohnendes Ziel, und da für all die Informationen sogar ein virtueller Studieninfotag zu kurz ist, weist Jana Burkhardt darauf hin: „Wir werden die Plattform zwei Wochen lang online geschaltet lassen. So kann sich, wer mag, ganz stressfrei im Nachgang nochmals in den virtuellen Räumlichkeiten umschauen und informieren.“ Julia Alber

» [www.dhbw-stuttgart.de/studieninfotag](https://www.dhbw-stuttgart.de/studieninfotag)

## » BEWERBEN UM DAS DUALE STUDIUM

Wer sich für ein duales Studium an der DHBW Stuttgart interessiert, benötigt, wie auch für das Studium an anderen Hochschulen, die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife. Jedoch läuft das Bewerbungsverfahren etwas anders ab: Adressat ist nämlich nicht die Hochschule, sondern einer der Dualen Partner der DHBW Stuttgart – entweder ein Unternehmen oder eine soziale Einrichtung. Mit ihnen wird auch der Studienvertrag abgeschlossen. Studienbeginn an der DHBW Stuttgart ist am 1. Oktober. Da viele der Dualen Partner bereits ein Jahr im Voraus die Studienplätze vergeben, ist es sinnvoll, sich frühzeitig damit zu beschäftigen, welches Studium zu einem passt und wo man den Praxispartnern dazu gerne absolvieren möchte. Eine gute Möglichkeit, um Unternehmen und soziale Einrichtungen kennenzuler-

nen, die mit der DHBW Stuttgart kooperieren, bietet der Studieninfotag. In den Ausstellerverzeichnissen bei der virtuellen Messe kann man vorab schmökern und am Studieninfotag dann das Gespräch suchen. Überaus sinnvoll ist es, sich bei der Bewerberbörse der DHBW Stuttgart anzumelden. Sie bietet eine gute Ergänzung zur klassischen Bewerbung bei den Dualen Partnern. Studieninteressierte können sich bei dem kostenlosen Zusatzangebot der Hochschule online registrieren, danach ihr Profil anlegen. Man kann seine Wunschstudiengänge nennen und auf vorhandene Kenntnisse und Qualifikationen hinweisen, auch Zeugnisse und Lebenslauf nebst Foto lassen sich hochladen. So werden schließlich alle registrierten Dualen Partner erreicht – also weit mehr potenzielle Arbeitgeber, als mit klassischen Bewerbungen zu schaffen wären. Durch

die Bewerberbörse eröffnet sich auch die Chance, von vielen der sogenannten Hidden Champions wahrgenommen zu werden. Diese Unternehmen sind, obwohl in ihrem Bereich Marktführer, relativ unbekannt und stehen daher bei den Studieninteressierten weniger im Fokus. Und es könnte durchaus einmal heißen: E-Mail vom künftigen Chef. Die bei der Bewerberbörse registrierten Dualen Partner können nämlich unter den Profilen gezielt jene Bewerberinnen und Bewerber aussuchen, die zu ihnen passen, und sich dann selbst melden. Unter bestimmten Voraussetzungen bietet sich auch für Bewerberinnen und Bewerber mit Fachhochschulreife oder mit Berufserfahrung die Möglichkeit eines dualen Studiums. ja

» [www.dhbw-stuttgart.de/firmenliste](https://www.dhbw-stuttgart.de/firmenliste)  
» <https://bewerberboerse.dhbw-stuttgart.de/home>

### VIRTUELLE MESSE

„Ich freue mich, die Schülerinnen und Schüler zum ersten virtuellen Studieninfotag der DHBW Stuttgart auf einer Plattform zu empfangen, die interaktiv ist und Spaß macht“, sagt Prof. Dr. Joachim Weber, der Rektor der DHBW Stuttgart. Zwar hätte er weitaus lieber vor Ort eingeladen, aber: „Der Gesundheitsschutz geht natürlich vor!“, betont er und ergänzt: „Ich bin mir jedoch sicher, dass wir auch über die virtuelle Messe alle Fragen beantworten und ihnen einen Eindruck vom einzigartigen Studium an der DHBW Stuttgart verschaffen können.“

Es war eine große Aktion, den Studieninfotag in die virtuelle Welt zu verlegen. „Wir haben uns vorgenommen, die Unternehmen und die Angebote der DHBW Stuttgart dreidimensional, fotorealistisch und

Geld verdienen – Check!  
Studienabschluss – Check!  
Karriere – Check!

#vsit20



## VIRTUELLER STUDIENINFOTAG

18. November 2020, 9-17 Uhr

Virtuelle Messestände, Vorträge zu den Studiengängen, Chats mit Firmenvertreter\*innen, Professor\*innen und der Studienberatung.

<https://studieninfotag-dhbw-s.de>

# Persönlicher Kontakt wichtig

**Digitalisierung.** Studieren findet derzeit überwiegend online statt – das klappt, soll aber nicht so bleiben. Rektor Prof. Dr. Weber über Hybrid-Semester, Forschung und Studentenleben.

**Herr Professor Weber, die Corona-Pandemie hat vieles verändert. Wie läuft das Studieren an der DHBW Stuttgart gerade ab?**  
Wir sind im Oktober mit einer Mischung aus Präsenz- und Online-Lehre in eine Art Hybrid-Semester gestartet. Da die Eindämmung des Coronavirus oberste Priorität hat, finden jedoch die meisten Lehrveranstaltungen derzeit online statt.  
Wir hoffen natürlich, unsere Studierenden bald wieder persönlich begrüßen zu dürfen; denn interaktives Lehren und Studieren in physischer Präsenz steht für uns nach wie vor im Mittelpunkt.

**Das duale Studium an der DHBW Stuttgart ist ein Erfolgsmodell. Was ist das Erfolgsrezept?**

Die Mischung macht's! Die Bachelorstudierenden der DHBW Stuttgart wechseln in dreimonatigem Rhythmus zwischen Theoriephasen bei uns an der Hochschule und Praxisphasen bei unseren Dualen Partnern; also den rund 2000 mit uns kooperierenden Unternehmen und Einrichtungen aus sämtlichen Branchen. Die Studierenden lernen im Rahmen von Projekten sowie auch im Tagesgeschäft ganz persönlich die praktische Anwendbarkeit von Denk- und Modellansätzen kennen: So wissen sie am Ende nicht nur, was möglich wäre, sondern auch, wie etwas möglich gemacht wird.

**Welches sind die beliebtesten Studiengänge und können Sie dort alle Bewerberinnen und Bewerber aufnehmen?**

Nach wie vor haben wir nachfragebedingt viel mehr Studierende, als unsere Kapazitäten eigentlich zulassen. Sehr beliebt sind Studienangebote auf den Gebieten der Sozialen Arbeit, der Gesundheits-, Pflege- und Hebammenwissenschaften sowie des Gesundheitsmanagements. In den Bereichen Wirtschaft und Technik gilt dieses Jahr, dass Elektrotechnik, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Wirtschaftsinformatik, Rechnungswesen-Steuer-Wirtschaftsrecht sowie Digital Business Management, Bank, Finanzdienstleistungen und Immobilienwirtschaft überdurchschnittlich nachgefragt sind. Und: In allen Studienbereichen haben wir einen hohen Anteil an Studentinnen – es könnten aber immer noch viel mehr sein.

Ob die Studieninteressierten bei uns aufgenommen werden, entscheiden unsere Dualen Partner über individuelle Aufnahmeverfahren. Deswegen muss man sich auch direkt bei diesen bewerben. Natürlich braucht man eine Hochschulzugangsberechtigung, also zum Beispiel das Abitur oder einen vergleichbaren Abschluss.

**Wird an der DHBW Stuttgart auch geforscht?**

Natürlich! In allen Studienbereichen – also Wirtschaft, Technik, Sozialwesen und Gesundheit – wird geforscht. Unsere Forschung ist transfer- und anwendungsorientiert, weshalb sie, dem Prinzip des dualen Studiums entsprechend, häufig in Reallaboren und meist in Kooperation mit Dualen Partnern oder Kammern und Verbänden erfolgt. Spannende interdisziplinäre Forschung praktizieren aktuell die Fakultäten Wirtschaft und Technik: Sie befassen sich gemeinsam mit Fragen zu emissionsfreier und klimaneutraler urbaner Mobilität – unter aktiver Mitwirkung von Studierenden.

**Auslandserfahrungen machen sich gut in einem Lebenslauf. Wie sehen die internationalen Aktivitäten der DHBW Stuttgart in diesen Zeiten aus?**

Grundsätzlich pflegt die DHBW Stuttgart Partnerschaften mit zahlreichen Hochschulen auf der ganzen Welt, sodass Studierende Theorie- oder Praxisphasen im Ausland verbringen können. Leider macht uns die Corona-Pandemie, wie auch in vielen anderen Lebensbereichen, aktuell einen Strich durch die Rechnung. Auslandsreisen sind derzeit kaum möglich. Gute Ideen sind daher wichtig: Unser Zentrum für Interkulturelle Kompetenz bietet eine Ringvorlesung „Meet the Expert“ an: Regelmäßig begleiten Expertinnen und Experten unsere Vorlesungen live aus unterschiedlichen Ländern. Wir alle hoffen, dass unsere Studierenden bald wieder in Auslandssemester aufbrechen können und wir wieder mehr internationale Studierende aus anderen Ländern bei uns begrüßen dürfen.

**Das duale Studium ist anwendungsorientiert. Wie gestaltet sich konkret die Zusammenarbeit mit den Dualen Partnern?**

Bei unserem dualen Studienkonzept übernehmen die Dualen Partner die Lehre in den Praxisphasen. Das heißt, dass unsere Studierenden auch in den Praxisphasen entsprechende Prüfungsleistungen erbringen und ECTS-Punkte sammeln. Wichtig ist hierbei, dass unsere Studierenden auch die für praktische Arbeit erforderlichen Sozialkompetenzen erwerben. Die Theorie- und Praxisphasen sind eng miteinander verzahnt. Dies erfordert natürlich einen engen Austausch der Dualen Partner mit den jeweiligen Studiengangleitungen. In den Theoriephasen versuchen unsere ca. 2000 Professor\*innen und Dozent\*innen, die Studieninhalte nicht nur modellhaft-abstrakt, sondern vor allem auch evidenzbasiert interaktiv zu vermitteln.



Rektor Prof. Dr. Joachim Weber

Foto: Marc Gilardone/DHBW Stuttgart

**Ein großes Thema ist Gesundheit. Das duale Studium ist für die Studierenden herausfordernd. Die DHBW Stuttgart bietet dazu einiges sowohl für die Studierenden als auch für die Beschäftigten an. Nennen Sie ein paar Aktionen.**

Das ist richtig. Die Gesundheit unserer Studierenden und Beschäftigten spielt für den Erfolg unserer Hochschule eine entscheidende Rolle. Neben dem umfangreichen Programm des Hochschulsports gibt es viele gesundheitsfördernde Angebote wie Workshops, Vorträge, Gesundheitstage oder beispielsweise die „bewegte Pause“. Besonders beliebt bei den Studierenden sind Veranstaltungen zum Thema Mentalcoaching oder zur Stressbewältigung in Prüfungsphasen.

**Vorlesungen und viele Seminare finden zurzeit online statt. Wie, glauben Sie, wird sich dieses Hybrid-Studium entwickeln? Bleibt es auch nach Corona-Zeiten?**

Wir sind positiv überrascht, wie schnell die nahezu vollständige Digitalisierung trotz großer Herausforderungen möglich und umsetzbar war. Dabei haben wir viele neue Tools kennengelernt, die unsere Lehre auch in Zukunft sehr gut ergänzen können. Die interaktive Präsenzlehre hat bei uns aber auch zukünftig hohe Priorität. Reine Online-Lehre kann eine persönliche Interaktion in unserem Sinne auf Dauer nicht ersetzen.

Gerade bei den Erstsemestern ist es wichtig, dass auch ein persönlicher Kontakt sowohl zu den Lehrenden als auch zu den Kommilitoninnen und Kommilitonen entstehen kann. Eine kluge Online-Präsenz-Mischung wird hier den zukünftigen Erfolg prägen.

**Zum Studentenleben gehört nicht nur das Arbeiten, sondern auch der Ausgleich. Was bietet die DHBW Stuttgart jetzt auf diesem Feld?**

Dies ist gegenwärtig schwierig, da Exkursionen, Feierlichkeiten und ähnliche Events nicht wie gewohnt stattfinden können. Es gibt aber trotzdem zahlreiche Veranstaltungen oder Weiterbildungsmöglichkeiten, die online genutzt werden können. Wir bemühen uns darum, neue Plattformen für informelle Kommunikation unter den Studierenden zu schaffen. Nicht zuletzt gibt es bei uns, neben dem attraktiven Hochschulsportprogramm, auch viele Kulturangebote und Events, die wir online zu realisieren versuchen. Insgesamt hoffen wir jedoch, dass bald wieder ein wenig Normalität einkehrt, sodass die Studierenden das vielseitige Campusleben wieder voll ausschöpfen können.

Meine Empfehlung an die jungen Menschen: neben dem Lernen nicht versäumen, das Leben zu leben!

Die Fragen stellte Dagmar Engel-Platz.

## KURZ & BÜNDIG

Die DHBW Stuttgart ist mit rund 8300 Studierenden (inklusive Master) und etwa 2000 Dualen Partnern der größte von insgesamt neun Standorten der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW). Zur DHBW Stuttgart zählt der Campus Horb.

Die DHBW ist 2009 aus der 1974 gegründeten Berufsakademie hervorgegangen und mit rund 35 000 Studierenden die größte Hochschule Baden-Württembergs.

– Einzigartiges Studienkonzept mit dreimonatigem Wechsel zwischen Theorie- und Praxisphasen

– Rund 60 Studienrichtungen (Bachelor und Master) in den Bereichen Wirtschaft, Technik, Sozialwesen und Gesundheit

– Finanzielle Unabhängigkeit durch ein festes Gehalt während der gesamten Studienzeit

– Intensivstudium: International anerkannter Bachelorabschluss in drei Jahren (210 ECTS-Punkte)

– Intensive Betreuung dank kleiner Kursgruppen

– Etwa 170 Professorinnen und Professoren sowie 2000 Dozierende aus Wissenschaft und Praxis

– Anschließendes Masterstudium möglich (z. B. Dualer Master am CAS der DHBW)

## Studienberatung zur Orientierung

Für Studieninteressierte, die noch unschlüssig sind, welches Studium und welche Studienrichtung zu ihnen passt, ist die Studienberatung der DHBW Stuttgart da. Hier erhalten sie Orientierungshilfen und alle Informationen rund um Bewerbung, Zulassung, Studienfinanzierung, Wohnen und vieles mehr. Auch während des Studiums steht die Studienberatung bei Problemen mit Rat und Tat zur Seite. Sie organisiert auch Coaching-Events wie etwa Workshops für einen besseren Umgang mit Prüfungsangst. Ob telefonisch, per E-Mail oder im Videochat – die Studienberatung ist auf vielen Kanälen erreichbar.

» [www.dhbw-stuttgart.de/studium/studienberatung](http://www.dhbw-stuttgart.de/studium/studienberatung)

**KLUGE KÖPFE**

**WIR SUCHEN DICH FÜR DIE RENTE**

- Bachelor of Laws – Rentenversicherung
- Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
- Sozialversicherungsfachangestellte/r
- Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement

Jetzt bewerben unter [www.klugekoepfuerdierende.de](http://www.klugekoepfuerdierende.de)

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

Baumaschinen bauen statt Bauklötze staunen.  
Karriere bei Putzmeister.

**Duales Studium bei Putzmeister**

<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bachelor of Engineering (B.Eng.) (m/w/d) Studiengang: Maschinenbau</li> <li>■ Bachelor of Science (B.Sc.) (m/w/d) Studiengang: Informatik Studienrichtung IT-Automotive</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bachelor of Arts (B.A.) (m/w/d) Studiengang: BWL-Dienstleistungsmanagement, Schwerpunkt Logistik- und Supply Chain Management</li> </ul>
---	---

Voraussetzung: Hochschulreife

Putzmeister Concrete Pumps GmbH  
Max-Eyth-Straße 10 · 72631 Aichtal  
[www.putzmeister.com](http://www.putzmeister.com)  
Frau Anika Kailer · Tel. (07127) 599-787  
Ausbildung@putzmeister.com

**WIR SUCHEN DICH!**

**Verwirkliche deine Vision. Mit Magna.**

Du gehörst zur nächsten Generation von innovativen Denkern? Du möchtest für eine ganze Branche, anstelle eines einzelnen Unternehmens, tätig sein? Bist du bereit, die Welt zu verändern?

Wir bieten verschiedene DHBW Studiengänge an.

Bewirb dich jetzt auf [magnacareers.com](http://magnacareers.com)

STUTTGART VON BERUF

STUTTGART | Deine Stadt – Deine Zukunft

**Studium an der DHBW Stuttgart und bei der Landeshauptstadt Stuttgart**

- Bachelor of Arts in sozialer Arbeit\*
- Bachelor of Arts in Immobilienwirtschaft\*

Weitere Studiengänge bei der Landeshauptstadt Stuttgart

- Bachelor of Science in Wirtschaftsinformatik – Application Management\*
- Bachelor of Engineering in Bauingenieurwesen – Öffentliches Bauen\*
- Bachelor of Arts in BWL – öffentliche Wirtschaft\*
- Bachelor of Arts in Public Management\*
- Bachelor of Arts in Sozialwirtschaft\*

\*m/w/d

Bewirb dich jetzt!

Alle Ausbildungsberufe und Studiengänge bei der Landeshauptstadt Stuttgart findest du unter [www.stuttgart.de/ausbildung](http://www.stuttgart.de/ausbildung)  
Folge uns auf Instagram: @deine.stadt

Global unterwegs – und in der Region zu Hause.

Information und Beratung:  
Fon 0711 7205-1639  
E-Mail [info@stzw.zgs.de](mailto:info@stzw.zgs.de)

Ihre Tageszeitungen

[www.stzw.de](http://www.stzw.de)

www.stzw.de/lokal

Stuttgarter Zeitung Werbevermarktung – wir kümmern uns um Ihren Anzeigenerfolg.

[www.stzw.de](http://www.stzw.de)

# Roller fahren für die Forschung

**Wirtschaft.** Die lehrintegrativen Forschungsprojekte am ZEF wie „DHBW Drive“ oder der Einsatz des Fahrsimulators machen die DHBW in Stuttgart für Studierende an der Fakultät Wirtschaft sehr attraktiv.

Ob Pedelecs, E-Scooter, Carsharing oder Fernbusse – noch nie fluteten so viele Mobilitätsangebote die Städte. Doch wie werden diese unterschiedlichen Mobilitätsträger von den Nutzenden wahrgenommen? Mit diesen Fragen beschäftigen sich auch die Studierenden der DHBW Stuttgart aus den Studiengängen BWL-Industrie/Industrielles Servicemanagement in der Fakultät Wirtschaft, in der aktuell 3886 Studierende in 24 Studienangeboten eingeschrieben sind. Das Zentrum für empirische Forschung (ZEF) führt seit Jahren sogenannte lehrintegrierte Forschungsprojekte durch. Dabei werden aktuelle wirtschaftswissenschaftliche Themen mithilfe empirischer Methoden in die Lehre eingebunden. „Studierenden wird dadurch die Möglichkeit geboten, frühzeitig an empirischen Projekten mitzuwirken“, sagt Dr. Sarah Selinka, wissenschaftliche Mitarbeiterin am ZEF.

Im konkreten Fall ging es beim Projekt „New Mobility“ um eine repräsentative Probandenakquise in einer Feldstudie mit über 2100 Probandinnen und Probanden. Die Studierenden waren dabei für die Auswertung der erhobenen Daten mithilfe anspruchsvoller statistischer Verfahren zuständig. Zudem wurden in Teams unterschiedliche Mobilitätsträger (zum Beispiel Uber, Lime, DriveNow) selbstständig getestet, die jeweilige Customer Journey dokumentiert und Verbesserungspotenziale herausgearbeitet.

Das erstaunliche Ergebnis: Mehr als 40 Prozent der Befragten sind die Mobilitätsträger, zu denen sie befragt wurden, unbekannt.

Seit diesem Oktober läuft mit „DHBW Drive“ ein weiteres spannendes Projekt. Dahinter verbirgt sich das Reallabor Mikromobilität, das von Mitarbeitern des ZEF und

dem Zentrum für Fahrzeugentwicklung und nachhaltige Mobilität (ZFM), das zur Fakultät Technik gehört, ausgeführt wird. Bis Februar 2021 können Studierende, Mitarbeitende und Dozierende an den diversen Standorten der DHBW Stuttgart kostenlos E-Scooter ausleihen und dort wieder abstellen. Ziel des interdisziplinären Projekts ist es, die Akzeptanz und Nutzungserfahrung von standortgebundenen Mikromobilitätskonzepten zu erforschen.

„Innerhalb der DHBW werden die Daten in einem Integrationsseminar von den Studierenden des Studiengangs BWL-

Industrie pseudonymisiert ausgewertet“, sagt Daniel Grünh, einer der Projektleiter. Geleitet wird das Projekt von Prof. Dr. Marc Kuhn (Wirtschaft) und Prof. Dr.-Ing. Harald Mandel. „Öffentliche Institutionen wie Krankenhäuser verteilen sich oft über ein ganzes Stadtgebiet. In unserer Forschung wollen wir nun herausfinden, ob Mikromobilitätsangebote dazu beitragen, die ‚gefühlten‘ Distanzen zwischen den Standorten zu verringern, wie sie von den Nutzern im Alltag eingesetzt werden und wie die Nutzererfahrung letztendlich aussieht“, sagt Kuhn. Diese lehrintegrierten Forschungsprojekte machen die DHBW Stuttgart im Segment Wirtschaft attraktiv. Das Arbeiten in Kleingruppen steht dabei im Vordergrund.

Zur technischen Ausstattung des ZEF zählt auch ein Fahrsimulator mit drei stationären Bildschirmen und einer VR-Brille. Damit ist es möglich, die Akzeptanz auf neue Technologien im Bereich des autonomen Fahrens zu analysieren. Der Simulator bietet eine Abbildung der realen Welt und löst vergleichbare Emotionen beim Fahren aus wie auf der Straße. Im ZEF sind diverse Methoden möglich, um den emotionalen Zustand der Fahrer zu messen. Die von den Studierenden ausgewählten Probanden können unter Verwendung von EEG und Eye-Tracking-Systemen Stressindikatoren und den Blickverlauf verfolgen.

Die Eye-Tracker kommen aber auch in anderen Segmenten zum Einsatz. Studierende können beispielsweise die Wirkung einer neuen Webseite ihres Unternehmens an Probanden testen. Von der Ausrichtung und Ausstattung des ZEF profitieren daher auch die Firmen.



Mit VR-Brille am Fahrsimulator

Foto: DHBW Stuttgart

## Für Praxistypen



DHBW-Absolvent Jan-Lukas Kretschmer  
Foto: Schmidtworks

Alumnus Jan-Lukas Kretschmer hat von 2015 bis 2018 im dualen Studiengang Steuern- und Prüfungswesen an der DHBW Stuttgart studiert, in Kooperation mit dem Dualen Partner Auren. Nach seinem Bachelorabschluss wurde er direkt übernommen und arbeitet inzwischen als Steuer- und Prüfungsassistent am Standort Stuttgart. Seit ein paar Wochen bereitet er sich auf das Steuerberaterexamen vor.

*Herr Kretschmer, warum haben Sie sich für ein duales Studium an der DHBW entschieden?*

Ich war schon immer der Praxistyp. Ich begreife einfach am besten, wenn ich die Theorie konkret in der Praxis anwende. Daher kam für mich auch nur ein duales Studium infrage. Die DHBW ist ja quasi „Erfinderin“ von dualen Studiengängen und war für mich damit die erste Wahl.

*Was war für Sie das Besondere am dualen Studium?*

Der Aufbau vom Studium ist so, dass man das Gelernte aus den dreimonatigen Theoriephasen direkt in den anschließenden Praxisphasen im Unternehmen anwendet. Mein Dualer Partner Auren legte großen Wert darauf, dass ich den Lernstoff in realen Aufgaben umsetzen konnte. Mir wurde schnell Verantwortung übertragen und ich lernte, mit Vorgesetzten, Kunden und den Kollegen umzugehen. Und klar kam es zu Situationen, die nicht ohne waren. Es war aber immer jemand da, der mich unterstützt hat. Der Einstieg ins echte Berufsleben war dann einfach, weil ich den Arbeitsalltag im Studium ja schon jahrelang erlebt hatte.

*Aufgrund Ihrer Erfahrungen, welchen Tipp können Sie an Studieninteressierte geben?*

Ein Praxistyp, wie ich einer bin, ist im dualen Studium perfekt aufgehoben. Genauso diejenigen, die sich nicht zwischen Studium und Berufsstart entscheiden, sondern beides gleichzeitig haben wollen. *kn*

# Ideen für Mobilität aus der Zukunftswerkstatt

**Technik.** Die technischen Studiengänge sind gefragt, aber auch interdisziplinäre Projekte wie das Urban Mobility Lab, die neben dem eigentlichen Studium laufen.

UML steht für Urban Mobility Lab, einer Zukunftswerkstatt an der DHBW Stuttgart. Studierende entwickeln hier interdisziplinär Ideen rund um die Mobilität der Zukunft im urbanen Raum. Das vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg geförderte Projekt läuft über zwei Jahre bis Dezember 2020. Im September stellten die Teams im Rahmen einer großen Online-Veranstaltung ihre Arbeiten vor.

Die nachhaltige Nutzung des knappen Parkraums in Stuttgart, Anreize, um das Auto mal stehen zu lassen, Mitfahrgelegenheiten für Kurzstrecken und der Abstand zwischen Auto und Fahrrad bei Überholmanövern auf den Straßen der Stadt – die vier Studierenden-teams der DHBW Stuttgart hatten sich spannender Fragen angenommen. „Neben der interdisziplinären, fakultätsübergreifenden Zusammenarbeit ist das Besondere am Urban Mobility Lab auch der Ansatz, dass Studierendenteams dreier DHBW-Standorte involviert waren, nämlich Stuttgart, Mannheim und Villingen-Schwenningen“, sagt Maximilian Schwing, projektbetreuender wissenschaftlicher Mitarbeiter in Stuttgart.

Den Studierenden bot das Projekt „Urban Mobility“ an der Schnittstelle von Mobilität, Digitalisierung, Stadtentwicklung und IoT einen Blick über den Tellerrand. Durch die Kooperation mit Vertretern der Wirtschaft und öffentlichen Einrichtungen

war der Anwendungsbezug gegeben. „Obwohl es sich um eine freiwillige Aktion handelte, sich das Engagement der Studierenden nicht in Credits umrechnen ließ, sondern zusätzliche Arbeit neben dem regulären Studium brachte, war das Interesse überwältigend“, merken Prof. Dr.-Ing. Harald Mandel (Technik) und Prof. Dr. Marc Kuhn (Wirtschaft) an, die beiden Stuttgarter wissenschaftlichen Leiter des UML.

In den vier Stuttgarter Teams fanden sich fakultätsübergreifend je fünf Studierende zusammen – mithin Wissen aus den Bereichen Technik, Wirtschaft wie auch Sozialwesen. „Die zwölf-monatige Arbeit brachte richtige kleine Start-ups hervor mit intelligenten, smarten Ideen und Lösungen für die Mobilität in der Stadt“, betont Schwing. Das Team „Share Your Way“ setzte auf eine Mitfahrzentrale für Kurz- und Pendelstrecken, so etwa auch zu Events wie Fußballspielen, und holte sich kurzerhand die Fans des VfB mit ins Boot. „ParkPie“ hatte ganz im Sinne der Sharing Economy das Teilen von Parkraum in den Fokus ihrer Arbeit gerückt. Das Team „Kesselnetz“ ging mit Abstandssensor und Fahrrad

auf Tour und dabei der Frage nach, wie es um den Mindestabstand zwischen Auto und Fahrrad bei Überholmanövern in Stuttgarts Mitte bestellt ist. Das Ergebnis: In 80 Prozent der Straßen geht es zu eng her, können die geforderten 1,5 Meter nicht eingehalten werden.

Die technischen Studiengänge an der DHBW Stuttgart sind gefragt. An der Fakultät Technik stehen fünf Studiengänge zur Auswahl: Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mechatronik und Wirtschaftsingenieurwesen, nebst mehreren zugehörigen Studienrichtungen. Für Lehre und Forschung stehen modernen eingerichtete Labore

zur Verfügung. Die Bachelorstudiengänge punkten durch viel Praxis. Wer nach dem Bachelorabschluss weiterstudieren möchte, kann ein Masterstudium anschließen. Für die, die sich anderweitig auf Hochschulniveau weiterbilden wollen, gibt es zum Beispiel die Zertifikatsprogramme Elektromobilität und Künstliche Intelligenz. In den vier Wissenszentren der Fakultät wird beispielsweise rund um die Fahrzeugentwicklung und nachhaltige Mobilität sowie das Internationale Technologiemanagement ge-

forscht. Im Fokus steht unter anderem die Mensch-Maschine-Interaktion.

Beim Online-Symposium zum Abschluss des Urban Mobility Lab ging der Publikumspreis an das Team „Geschwind“, das eine anreizsystembasierte App entwickelt hat. Die Idee dahinter: Die CO<sub>2</sub>-freie Mobilität soll belohnt, zugleich regionale und nachhaltige Kleinunternehmen unterstützt werden. Wer zu Fuß geht oder mit dem Rad fährt, kann Punkte sammeln und bei teilnehmenden Läden beim Einkauf einlösen. *Julia Alber*

## BELOHNUMG FÜRS RADELN



Das erste Treffen aller am Projekt „Urban Mobility“ teilnehmenden Studierenden nebst den Mentoren im Herbst 2019 war noch unbeschwert. Foto: DHBW

## Werde Bachelor of Future!

Ein spannendes Fach studieren und gleichzeitig mittendrin sein in der Praxis – beim faszinierenden Jahrhundertprojekt Energiewende: Was für ein genialer Start in die Zukunft!

Nutze deine Chance in einem der zahlreichen dualen Studiengänge, die dir Baden-Württembergs größter Netzbetreiber für Strom, Gas und Wasser gemeinsam mit der DHBW Stuttgart und Karlsruhe bietet. Komm zu uns ins Team!

Erfahre mehr unter:  
[www.netze-bw.de/ausbildung](http://www.netze-bw.de/ausbildung)

Weil die beste Energie menschlich ist.

VERNETZE  
DIE WELT  
VON MORGEN.

Ein Unternehmen der EnBW



# Stell dir vor, ein Wunder geschieht ...

**Sozialwesen. Menschen beraten:** Das ist eine zentrale Aufgabe von Sozialarbeitern. So werden die Studierenden auf den beruflichen Alltag vorbereitet.

Das Bachelorstudium Soziale Arbeit an der DHBW Stuttgart ist praxisorientiert und bereitet gezielt auf den Berufsalltag vor, vermittelt aber auch theoretische Studieninhalte, zum Beispiel aus den Bereichen Sozialarbeit, Pädagogik, Soziologie, Psychologie und den Gesundheitswissenschaften. Aber auch Recht, Ökonomie und Management werden gelehrt. Unabhängig von dem gewählten Studienschwerpunkt sind etwa 80 Prozent dieser theoretischen Studieninhalte identisch.

„So können die Absolventen nach ihrem Abschluss in sämtlichen Bereichen der Sozialen Arbeit tätig sein“, berichtet Sozialarbeiter Ingo Hettler, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der DHBW Stuttgart. Darüber hinaus gibt es im Studium Schwerpunktbildungen. „Die Studienschwerpunkte sind abhängig von den Aufgaben und Ausrichtungen des jeweiligen Dualen Partners, bei dem die Studierenden ihre Praxisphasen absolvieren.“ Sie reichen vom Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen über die Kinder- und Jugendarbeit bis hin zum Bereich Pflege und Rehabilitation. Diese speziellen Inhalte lehrt die DHBW Stuttgart ab dem fünften Semester. Wie auch das Beratungstraining.



## PRAKTISCHE ÜBUNGEN

„Das Beratungstraining vermittelt wichtige Wissens- und Handlungskompetenzen für die Praxis“, berichtet der zuständige Dozent Ingo Hettler. Er ist systemischer Berater und Supervisor. „Denn Wissen über Beratung brauchen Studierende überall, egal welche Fachrichtung sie gewählt haben und in welchem Feld sie arbeiten wollen.“ Dass das Training erst im fünften und sechsten Semester angeboten wird, hat einen guten Grund: „In dieser Phase des Studiums übernehmen die Studierenden verstärkt Verantwortung in der Praxis und beraten zum Beispiel schon selbstständig, wenn auch oft in Begleitung ihres Praxisanleiters.“

Bei der Lehrveranstaltung geht es weniger um die Vermittlung theoretischen Wissens, sondern vielmehr um praktische

Übungen. Am Anfang steht eine Einführung in die systemische Beratung sowie verschiedene Gesprächstechniken und Tools“, erklärt Hettler. „Das Zentrum des Trainings bilden Rollenspiele.“ Hettler betont, dass es dabei nicht um Gespräche nach einem Skript geht, wo Studierende eine bestimmte Rolle spielen müssten, sondern um authentische Dialoge, bei denen die Studierenden auch mal in die Rolle eines Klienten schlüpfen. Inhaltlich kann es zum Beispiel um die eigene Familiengeschichte gehen. „So können Studierende eine Klientenerfahrung machen und gleichzeitig einen persönlichen Benefit haben.“ Das sei aber nur möglich, weil die Gruppe ein geschützter Bereich sei, in dem man einander vertraue.

„Im sechsten Semester haben die Studierenden eine Praxisphase. So können sie die im Training erlernten Beratungstools in der Praxis anwenden. Diese Erfahrungen reflektieren wir dann im zweiten Teil des Bera-

tungstrainings“, berichtet Hettler. „Nach einem halben Jahr Berufstätigkeit biete ich ein Nachtreffen an, um mit den ehemaligen Studierenden ihre Berufserfahrungen zu reflektieren und ihr Methodenwissen zu vertiefen.“

## WUNDERFRAGEN STELLEN

Die 23-jährige Sozialarbeiterin Alissa Hering hat das Beratungstraining an der DHBW absolviert und arbeitet inzwischen in der Schulsozialarbeit. „Diese Veranstaltung ist sehr praxisnah. Man kann das Gelernte überall anwenden“, erklärt Hering. „Mir hat das Training viel gebracht.“ Denn sie habe neue Möglichkeiten kennengelernt, mit den Kindern ins Gespräch zu kommen.

Sie hat zudem neue Einsichten gewonnen: „Durch das Studium glaubt man, dass man Experte ist und deshalb unglaublich

viel reden muss.“ Doch durch das Beratungstraining erkannte sie, dass es wichtig ist, den anderen reden zu lassen. „Kinder und Jugendliche – aber auch andere Klienten – wissen meist ganz gut, was ihnen gut tut.“ Deshalb sei es wichtig, im Gespräch nicht Lösungsvorschläge zu unterbreiten, die gar nicht zum Betroffenen passen, sondern ihn eigene Lösungen entwickeln zu lassen. „In der Lehrveranstaltung habe ich dafür die passenden Tools und Methoden kennengelernt, die ich jetzt anwende“, berichtet Hering. „Da ist zum Beispiel die sogenannte Wunderfrage.“ Diese Frage kann zum Beispiel für Schulkinder so lauten: „Stell dir vor, es wäre ein Wunder geschehen und alle deine Probleme sind gelöst. Wie sähe dann dein Alltag aus?“ Besonders hilfreich empfand die Sozialarbeiterin neben der Methodenvermittlung auch die Rollenspiele: „So konnte ich mich gut in die Lage eines Klienten versetzen.“



Mit dem elektrischen Rennwagen bei der Formula Student Foto: DHBW-Engineering

## Campusleben in Stuttgart

Studierende lernen im Beratungstraining Werkzeuge kennen, um Menschen mit großen Problemen helfen zu können. Foto: DHBW Stuttgart

Studieren ist an der DHBW Stuttgart mehr als Arbeiten und Lernen. Ein vielfältiges Weiterbildungs-, Sport- und Kulturangebot gehört zur Studienzeit.

Im DHBW Engineering Team zum Beispiel tüfteln jedes Jahr rund 100 Studierende aller Fakultäten gemeinsam an einem elektrischen Rennwagen, der bei den Rennen der Formula Student an den Start geht. So können die Studierenden zusätzliche Qualifikationen in verschiedenen Disziplinen sammeln und ihre persönlichen Stärken einbringen.

Bei Chormäleon, dem Chor der DHBW Stuttgart, wird es laut: Studierende, Beschäftigte und Ehemalige treffen sich regelmäßig zum Singen, um bei Konzerten und Veranstaltungen auf der Bühne zu stehen. In der derzeitigen Situation wird improvisiert, um gemeinsam zu üben.

Weitere Initiativen sind zum Beispiel Culture Connection, ein Studierendenverein, der sich unter anderem um Gaststudierende kümmert und gemeinsame Aktivitäten organisiert, oder der Verein der Freunde und Förderer der DHBW Stuttgart. *kn*

## » impressum

Redaktion: STZW Sonderthemen  
Dagmar Engel-Platz  
Anzeigen: Malte Busato (verantw.)

**Wir suchen Wegbereiter!**

Interesse? Werden auch Sie ein Sensor People! Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unsere Website oder per E-Mail.

Ihre Ansprechpartnerin  
Lisa Iking  
Human Resources  
+49 7021 573-260  
Lisa.iking@leuze.com

**The Sensor People**

**Leuze**

Mit Neugier und Entschlossenheit sind wir Sensor People seit über 50 Jahren Wegbereiter für technologische Meilensteine in der industriellen Automation. Unser Antrieb ist der Erfolg unserer Kunden. Gestern. Heute. Morgen. Zu unserem Portfolio zählen schaltende und messende Sensoren, Identifikationssysteme, Lösungen für die Datenübertragung und Bildverarbeitung sowie Komponenten und Systeme für die Arbeitssicherheit.

Gemeinsam mit der Dualen Hochschule bieten wir nachfolgende Studiengänge an:

**Gestalten Sie Ihre Zukunft bei Leuze!**

**Bachelor of Arts**  
International Business

**Bachelor of Engineering**  
Informatik  
Elektrotechnik  
Maschinenbau

Studienbeginn ist jeweils am 01.10.

[www.leuze.de/karriere](http://www.leuze.de/karriere)

**Sichere Zukunft in Bau, Konstruktion und Management**

**ARTA**  
Handwerk. Weit digital.

#verantwortung  
#sicherheit  
#innovation  
#perspektive  
#erfahrung  
#karriere

ARTA plant, konstruiert, modernisiert und saniert Wohn- und Gewerbebauten.

**Seit 1876 wachsen wir – garantiert auch in 2021!**

Kommen Sie zu uns als **Kaufmann, IT-Experte, Bauingenieur oder Handwerksmeister.**

Mehr Infos dazu  
[www.arta.de/zukunft](http://www.arta.de/zukunft)  
**Herzlich willkommen in Ihrer Zukunft!**

Infos per E-Mail unter [karriere@arta.de](mailto:karriere@arta.de)

**Immer neu. Immer kreativ.**

**Ein Markt der Ideen. Der wöchentliche Stellenteil unserer Zeitung.**

**STUTTGARTER ZEITUNG**  
ANZEIGENGEMEINSCHAFT

**STUTTGARTER NACHRICHTEN**

[www.stzw.de/stellen](http://www.stzw.de/stellen)

**B** you.

Wir sind eine der führenden mittelständischen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften in Deutschland. An neun Standorten decken wir sowohl die klassischen als auch alle weiteren Tätigkeitsfelder einer modernen Prüfungs- und Beratungsgesellschaft ab: Von der Unternehmensberatung über Corporate Finance bis hin zur Rechtsberatung.

Sie suchen nach optimalen Voraussetzungen für den Start einer erfolgreichen Karriere in der Beratungsbranche? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Gemeinsam mit der DHBW Stuttgart bieten wir Ihnen ein **DUALES STUDIUM** zum Bachelor of Arts (B.A.):

**RSW - Steuern und Prüfungswesen**  
**BWL - Digital Business Management**

Sie wollen mehr erfahren? Dann besuchen Sie unsere Website unter [www.bansbach-gmbh.de](http://www.bansbach-gmbh.de) oder wenden Sie sich direkt an unsere Personalabteilung. Ihre Ansprechpartnerin:

Frau Karin Seeger  
Personalreferentin

**BANSBACH**

Telefon: +49 711 1646-802  
E-Mail: [bewerbung@bansbach-gmbh.de](mailto:bewerbung@bansbach-gmbh.de)

Knowing you.

**WERDEN SIE TEIL UNSERES TEAMS - B(E) YOU!**

**Zeitungsleser mögen Werbung.**

Anzeigen in Tageszeitungen sind glaubwürdig, informativ, nützlich und daher gern gesehen.

In diesen Punkten sind sich auch die Leser der Stuttgarter Zeitung/ Stuttgarter Nachrichten einig.

**Ihre Tageszeitungen**

[www.stzw.de](http://www.stzw.de)

**Zeitungsleser mögen Werbung.**

Anzeigen in Tageszeitungen sind glaubwürdig, informativ, nützlich und daher gern gesehen.

In diesen Punkten sind sich auch die Leser der Stuttgarter Zeitung/ Stuttgarter Nachrichten einig.

**Ihre Tageszeitungen**

[www.stzw.de](http://www.stzw.de)

**PERFEKTER EINSTIEG**

**FÜR MEINE BERUFLICHE ZUKUNFT.**

Ergreife die Initiative für deine Karriere:  
**Duales Bachelor-Studium Studiengang Bank, Accounting & Controlling oder Wirtschaftsinformatik**

Jetzt bewerben: [karriere.dzbank.de](http://karriere.dzbank.de)

**DZ BANK**  
Die Initiativbank